

1 Stundeneinstieg	6	6 Schreibkompetenz	36
1.1 Placemat	6	6.1 Spickzettel-Methode	36
1.2 Zitateinstieg	7	6.2 Kreative Schreibanlässe	37
1.3 Bildeinstieg	8	6.3 Haiku-Methode	38
1.4 Buchstabensuppe	9	6.4 Schreibgespräch	39
1.5 Blitzlichtrunde	10	6.5 Fließbandkorrektur	40
1.6 Tabu®	11	6.6 Automatisches Schreiben	41
1.7 Endlostexte	12	6.7 Satzbaukasten	42
2 Wortschatzarbeit	13	7 Präsentations- und Sprechkompetenz	43
2.1 Wörtersonnenblume	13	7.1 PowerPoint®-Karaoke	43
2.2 „Bewegte“ Geschichte	14	7.2 Tandemübung	44
2.3 Vokabelkartei	15	7.3 Speeddating-Methode	45
2.4 Mindmap	16	7.4 Phillips 66-Methode	46
2.5 Wort-Domino	17	7.5 Drei-Minuten-Unterhaltung	47
2.6 Wort-Bingo	18	7.6 Marktplatzgespräch	48
3 Grammatikarbeit	19	7.7 Pro-Kontra-Debatte	49
3.1 „Grammatikalische“ Erzählung	19	8 Sprachmittlung	50
3.2 Kreuzworträtsel	20	8.1 Rollenspiel	50
3.3 Grammatikbüchlein	21	8.2 Interview	51
3.4 Grammatikwürfel	22	8.3 World Café	52
3.5 Memory®	23	8.4 Schatztruhe	53
4 Textarbeit und Lesekompetenz	24	8.5 Internetrecherche	54
4.1 Fischgräten-Diagramm	24	9 Lern- und Arbeitsformen	55
4.2 Lesetagebuch	25	9.1 Expertenpuzzle	55
4.3 Fünf-Schritt-Lesemethode	26	9.2 Lerntheke	56
4.4 Reziprokes Lesen	27	9.3 Kugellager	57
4.5 Standbild	28	9.4 Museumsrundgang	58
4.6 Vor, während und nach der Lektüre	29	9.5 Fishbowl	59
5 Hörverstehen	30	9.6 Selbsteinschätzungsbogen	60
5.1 Akustische Spiele	30	Index	61
5.2 Diktat	31		
5.3 Hören und Zeichnen	32		
5.4 Globales, selektives und detailliertes Hörverstehen	33		
5.5 Film	34		
5.6 Fehlergeschichte	35		

Methoden im Spanischunterricht

Mit über 500 Mio. Muttersprachlern weltweit etabliert sich das Spanische zur unverzichtbaren Fremdsprache an deutschen Schulen und erfährt seit einigen Jahren eine starke Nachfrage auf Seiten der Schüler¹. Um dieser Weltsprache einen spannenden und erfolgreichen Unterricht zu gewährleisten, bedarf es auch immer, von Ihrem Lernziel ausgehend, einer vielseitigen Bandbreite an unterrichtlichen Methoden.

Sie haben nur das eine Ziel: Schülern die spanische Sprache und Kultur mit all ihren bunten Facetten näherzubringen. Egal ob im Anfangsunterricht, dem Grund- oder Leistungskurs, Sie müssen überlegen, auf welchem Wege ihre Schüler die zu lernenden Inhalte am schnellsten und verständlichsten behalten. Dabei wählen Sie bestimmte Lern- und Arbeitstechniken aus, erproben (un)bekannte Unterrichts-, Aktions-, Lehr- oder Lernformen und stellen zudem im Idealfall noch individuelle Lernarrangements, Handlungsmuster oder Lernstrategien zusammen. Da dies nicht immer leicht zu bewältigen ist und oftmals zu Verwirrung führt, kann Ihnen vielleicht der vorliegende Band manchen Stress oder zu langes Grübeln abnehmen. In *55 Methoden Spanisch* erhalten Sie eine komprimierte Darstellung einer systematischen Vorgehensweise bzw. Verfahrensweise. Grundsätzlich dient eine Methode (griech. „der Weg“) immer als Werkzeug und Hilfsmittel Ihres Unterrichtsvorhabens und zielt darauf ab, (neue) Sachverhalte und Aufgaben zu bewältigen, bestehende oder neue Kompetenzen zu entwickeln und Lernprozesse sinnvoll zu organisieren und strukturieren.

Die Methoden in diesem Band sollen zeigen, wie Sie im Spanischunterricht den Einstieg gestalten können (Kap. 1), Wortschatz erweitern und üben (Kap. 2), grammatikalische Phänomene aufgreifen (Kap. 3), bei den Schülern Text-, Lese-, Hör-, Schreib- sowie Präsentations- und Sprechkompetenz entwickeln (Kap. 4–7), Aufgaben im Bereich der Sprachmittlung erstellen (Kap. 8) und eigenverantwortliches sowie selbstgesteuertes Lernen in kooperativen Lern- und Arbeitsformen anleiten können (Kap. 9).

Auswahl und Anwendung der Methoden

Die hier ausgewählten 55 Methoden sind erprobt und bewährt. Sie finden eine Zusammenstellung von einfachen bis hin zu komplexeren Methoden, die dazu anregen sollen, Neues auszuprobieren, Bekanntes wiederzuentdecken und einen methodisch abwechslungsreichen Spanischunterricht zu gestalten. Natürlich ist nicht gleich jede Methode für das Lernziel der Unterrichtsstunde geeignet oder erfährt die Begeisterung der Schülerschaft, jedoch kann sie oftmals auch den Zugang zu einer neuen Arbeitsweise eröffnen oder den eigenen Horizont erweitern.

Jede neu eingeführte Methode muss gut erklärt, in Ruhe eingeführt und regelmäßig genutzt werden, damit sich eine Systematisierung und Routine entwickeln können. Ferner sollten Sie eine ausgewählte Methode, wenn möglich im laufenden Unterricht, mithilfe aktueller Themen aus der spanischsprachigen Welt verknüpfen und anreichern. Die jeweilige Methode sollte immer zweckdienlich sein, denn Schüler sind sensibel für „methodischen Schnickschnack“ und merken sofort, wenn sich ein unterrichtlicher Gegenstand auch einfacher erreichen ließe.

Die Sinnhaftigkeit und die daraus resultierenden Vorzüge sowie (inhaltlichen und sprachlichen) Bereicherungen sollten den Schülern daher immer transparent gemacht werden, um einer „Blockadehaltung“ entgegenzuwirken.

Für die in Kapitel 8 dargestellten Methoden bedarf es einer frühen Übung und gründlichen Vorbereitung, um mögliche Schreib- oder Sprechblockaden gar nicht erst aufkommen zu lassen. Da die Sprachmittlung eine relativ neu etablierte Grundfertigkeit im modernen Fremdsprachenunterricht ist, unterliegen die dargestellten Methoden sowie Aufgabenbeispiele noch vielen Neuerungen und werden in der Fachwelt stetig neu diskutiert.

Für die meisten Methoden gelten im Allgemeinen gewisse Grundregeln, wie die Wahrung der Einsprachigkeit oder das Benutzen der Flüsterstimme. Auch das erforderliche Umstellen von Stühlen und Tischen beim Wechsel der Sozialform will geübt sein, damit dieser schnell und leise erfolgen kann. Regelmäßige Feedbackrunden dienen der Verge-
wisserung, ob die Regeln beachtet wurden. Schließlich ist zu bedenken, dass eine Methode in der einen Lerngruppe vielleicht besser funktioniert als in einer anderen, was nicht zwangsläufig auf den jeweiligen Grad der Methodenkompetenz der Schüler zurückzuführen ist.

Nun bleibt mir nur noch zu sagen ...

¡Le deseo buena suerte y mucho éxito con los métodos presentados!

Dennis Kuhlmeier

Aufbau der Handreichung

Die Darstellung der 55 Methoden erfolgt im Wesentlichen immer nach demselben Schema:

Die **Kopfzeile** gibt Hinweise darauf, ab welchem Lernjahr die Einführung und der Einsatz sinnvoll sind. Sie gibt auch an, wie lange die ungefähre Dauer ist. Diese Angaben haben orientierenden Charakter. Die tatsächliche Dauer kann je nach Lerngruppe und Unterrichtssituation variieren.

In der **Kurzbeschreibung** wird die Methode kurz vorgestellt und erläutert. Wenn bestimmte Voraussetzungen bei den Schülern gegeben sein müssen oder wenn Material vorzubereiten ist, so ist dies am Ende der Kurzbeschreibung vermerkt.

Bei der Anleitung zur **Durchführung** werden viele praktische Tipps gegeben.

Es folgen gelungene **Beispiele** aus dem Spanischunterricht.

Unter **weitere Hinweise** finden sich ergänzende Informationen zur jeweiligen Methode, Varianten oder Alternativen.

Für bestimmte, wiederkehrende Begriffe wurden zu besserer Orientierung die folgenden Icons verwendet:



= Dauer



= Material (das über die normale Ausstattung, wie Tafel, Papier, Stifte usw., benötigt wird) und / oder Voraussetzungen

Im **Index** am Ende des Buches finden Sie alle dargestellten Methoden in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

**Kurzbeschreibung der Methode:**

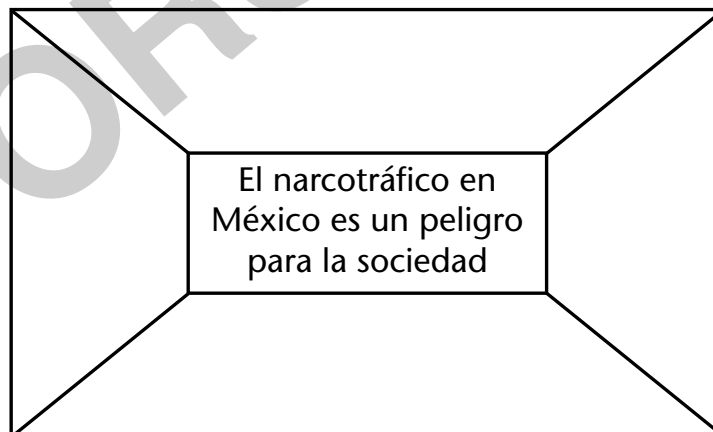
Die Placemat-Methode („Platzdeckchen“) eignet sich insbesondere zur Förderung der mündlichen Kommunikation und führt zu einer hohen Schüleraktivierung. Die Methode lässt sich im Spanischunterricht zu den verschiedensten Themen anwenden.



Placemat (DIN-A3-Format)

Durchführung:

- Pro Tisch arbeiten jeweils vier Schüler an einem Placemat zusammen. Jeder notiert sich in einem Rechteck die für ihn wichtigsten Aspekte und Gedanken bezüglich der unterrichtlichen Leit- oder Themenfrage (z. B. *¿Cuáles son las razones del narcotráfico en México?*).
- Nach Aufforderung des Lehrers oder eines Zeitwächters sollte das Placemat dann im Uhrzeigersinn rotieren, sodass alle Gruppenmitglieder die Notizen der anderen lesen und verinnerlichen können.
- Am Ende der Arbeitsphase einigen sich die Gruppenmitglieder auf beispielsweise drei bis fünf wichtige Ergebnisse und tragen sie als Gesamtprodukt in das mittlere Feld ein. Im Anschluss präsentieren sie diese im Plenum.

**Beispiele:**

Mögliche Themen, auf Grundlage verschiedener Texte, können sein:

1. *La inmigración ilegal a España o los Estados Unidos*
2. *El bilingüismo en Cataluña*
3. *La recepción literaria de la obra Don Quijote*



Kurzbeschreibung der Methode:

Der Einsatz eines provokanten und stichhaltigen Zitats zu Beginn der Unterrichtsstunde kann als effektiver stummer Impulsgeber das anschließende Stunden-thema einleiten. Die Schüler versuchen, den Inhalt des Zitats in ihr bestehendes Weltwissen einzuordnen, um ihre Vermutungen und Ideen im nächsten Schritt zu einer möglichen Interpretation oder These in Worte zu fassen.



passendes Zitat (OHP-Folie / Beamer / Poster)

Durchführung:

- Der Lehrer präsentiert den Schülern ein Zitat und lässt dieses ggf. einmal laut vorlesen. Die Schüler versuchen zunächst, das Zitat zu verstehen, und fragen ggf. den Lehrer bei Verständnisschwierigkeiten (Wortschatz, Register, Grammatik etc.). Sie machen sich Notizen und formulieren im Partneraustausch eine mögliche Interpretation. Die Ergebnisse werden dann im Plenum vorgestellt und diskutiert.
- Es empfiehlt sich bei einer anstehenden Interpretation, auf folgende zielorientierte Punkte einzugehen: 1. **Contenido** (¿Qué dice la cita?), 2. **Relación** (¿Contiene un llamamiento / una revelación por sí misma / una relación con otros aspectos?), 3. **Lengua** (¿Cuáles son los rasgos estilísticos / las particularidades más específicas?), 4. **Posición** (¿Qué tipo de ideología / opinión propia expresa la cita?), 5. **Intención** (¿Cuál es el objetivo / la intención?).

Beispiele:

1.

“El Papa acusa a empresas y Gobiernos del cambio climático”

aus: El País, 17.06.2013

2.

“Crearemos una España fraternal, una España laboriosa y trabajadora donde los parásitos no encuentren acomodo; una España sin cadenas ni tiranías judaicas, una nación sin marxismo ni comunismo destructores, un Estado para el pueblo, no un pueblo para el Estado.”
Francisco Franco

aus: <http://akifrases.com/autor/francisco-franco> (2016)

**Kurzbeschreibung der Methode:**

Da die Verankerung von fremdsprachlichem Wortschatz im Langzeitgedächtnis des Menschen multisensorisch (mit allen Sinnen) geschieht, eignet sich die folgende Methode besonders zur grafisch-visuellen Einprägsamkeit von spanischem Wortschatz. Die Pflanze (der Wortschatz) muss natürlich ständig gegossen (trainiert) werden, damit sie nicht eingeht!



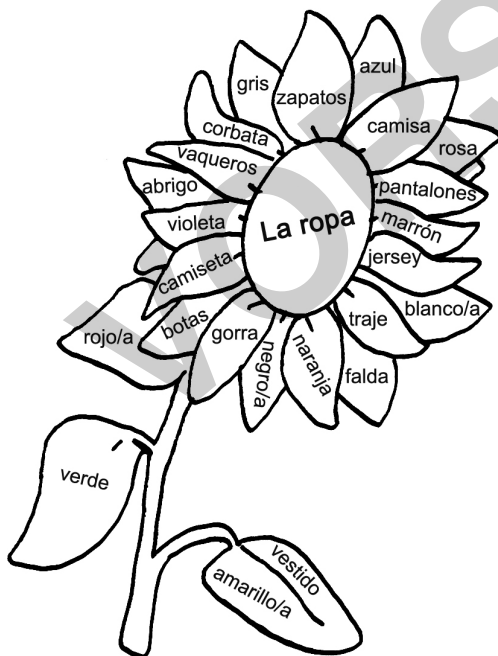
vorgefertigte Arbeitsblätter

Durchführung:

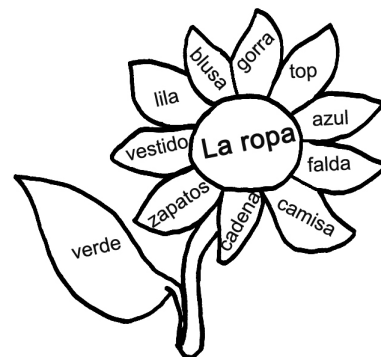
- Die Schüler beschriften die Blätter sowie den Stängel der Sonnenblume mit den dazugehörigen (sinn- und themenverwandten) Wörtern aus der ausgewählten Thematik (z. B. *La ropa*).
- Im Blütenkorb der Pflanze (Mitte) bestimmen entweder die Schüler selbstständig das Thema (Hauptwort) oder ergänzen die geforderten Assoziationen, falls die Thematik bereits durch den Lehrer gewählt wurde.

Beispiele:

1.



2.

**Weitere Hinweise:**

- Es eignen sich auch weitere Pflanzen- oder Blumenformen für diese Methode (z. B. Edelweiß, Rose oder Ranken).
- Ferner kann die Sonnenblume mit Blütenblättern bzw. Blättern ergänzt oder sie kann um einige reduziert werden (Reduktion oder Ergänzung des Wortfeldes).

**Kurzbeschreibung der Methode:**

Den meisten Schülern gefallen Kurzgeschichten oder Märchen. Bei dieser Methode liest der Lehrer einen bekannten oder unbekanntem Text vor, in dem neues Vokabular auftaucht. Der Lehrer kann vor dem zweiten Lesedurchgang Realien und/oder Bilder an die Schüler verteilen. Sobald die Schüler die neue Vokabel wiedererkennen oder meinen, dass ihr Wort vorgelesen wurde, müssen sie ihren Gegenstand auf das Pult legen oder ihr Bild an der Tafel fixieren.



Kurzgeschichte / Erzählung / Märchen, Realien oder Bilder

Durchführung:

- Beim ersten Lesedurchgang liest der Lehrer der Klasse den Text vor und kann bereits während des Lesens die neue Lexik einführen, indem er Bilder an der Tafel fixiert oder reale Gegenstände auf das Pult stellt.
- Durch die besondere Betonung und den Gegenstands- bzw. Bildbezug hören und sehen die Schüler das neue Wort.
- Bevor der zweite Lesedurchgang beginnt, wiederholt der Lehrer die neue Lexik noch einmal mithilfe seiner Realien oder Bilder und lässt die Schüler ggf. nachsprechen. Danach werden die Gegenstände oder Bilder an die Schüler verteilt.
- Beim zweiten Lesedurchgang müssen die Schüler die neue Lexik beim Hören wiedererkennen und den genannten Gegenstand auf dem Pult platzieren bzw. dessen Abbildung an der Tafel fixieren.

Beispiele:

Mögliche Themen für ein solches Vorgehen wären:

- *Navidad en España (el turrón, el belén, la Nochebuena ...)*
- *En el mercado (el plátano, negociar, la cesta, el puesto ...)*
- *Las vacaciones (la playa, broncear, alegre, los turistas ...)*

Weiterer Hinweis:

Es empfiehlt sich, bei Adjektiven oder Verben Bilder zu verwenden, die die Tätigkeiten oder den Zustand abbilden können. Zu abstrakte Lexik sollte anders semantisiert werden.

**Kurzbeschreibung der Methode:**

Das Anfertigen einer Mindmap dient dem strukturierten und übersichtlichen Zugang zur neuen Lexik und kann als sogenanntes *word web* (*red de palabras*) einen kreativen Einstieg oder Stundenausklang darstellen.

Durchführung:

- Die Schüler erhalten vom Lehrer einen vereinbarten Zeitrahmen und ein vorgegebenes Thema (z. B. *La escuela*), zu dem sie ihr „Wortnetz“ anfertigen sollen.
- Das Thema wird an die Tafel geschrieben. Ausgehend vom zentralen Schlüsselwort sollen die Schüler nun neue assoziative Unterthemen und / oder Wortfamilien finden und diese systematisch ordnen.
- Die Anzahl der Unterthemen bzw. „Äste“ hängt von der jeweiligen Lerngruppe ab und kann auch vom Lehrer vorgegeben werden.

Beispiel:**Weiterer Hinweis:**

Bei der Sammlung an der Tafel sollte ggf. auf Karten zurückgegriffen werden, um eine leserliche und geordnete Struktur gewährleisten zu können.



Kurzbeschreibung der Methode:

Bei dieser Methode wird den Schülern ein vom Lehrer ausgewählter Hörtext vorgespielt, zu dem sie sich künstlerisch äußern sollen. Sie versuchen, anhand von möglichen Geräuschen, Musik oder Stimmen ein Setting bzw. eine Situation zu verorten, zu bestimmen und herauszuhören. Ihre Vermutungen, Ideen und/oder Gedanken halten sie dann in einem Bild oder einer Zeichnung fest.



geeigneter Hörtext, CD-Spieler oder anderes tongebendes Medium

Durchführung:

- Der Lehrer spielt die unbekannte Tonspur vor. Beim ersten Hördurchgang hören die Schüler aufmerksam zu und versuchen, erste Ideen für ein mögliches Setting bzw. eine mögliche Situation herauszuhören (ggf. Notizen machen).
- Beim zweiten Hördurchgang versuchen die Schüler, ihre Vermutungen zu bestätigen oder zu revidieren. In einer kurzen Austauschphase mit ihrem Sitznachbarn teilen sie sich gegenseitig ihre Vermutungen über mögliche Handlungsorte, Figuren, Geräusche etc. mit und vergleichen ihre Aufzeichnungen.
- Nach dem Partneraustausch beginnen die Schüler, auf der Grundlage ihrer Notizen und dem Partnergespräch, mit der Anfertigung einer Zeichnung bzw. eines Bildes. Die verschiedenen Produkte können den Mitschülern in einer anschließenden Vorstellungsrunde präsentiert werden, sodass eine Diskussion folgen kann.

Beispiele:

1. *En el supermercado / restaurante / aeropuerto / colegio / mercado ...*
2. *En la cafetería / estación central / tienda / fiesta / universidad ...*

Weiterer Hinweis:

Der Hörtext bzw. die Tonspur sollte eine maximale Dauer von fünf Minuten nicht überschreiten.

**Kurzbeschreibung der Methode:**

Die Arbeit mit spanischsprachigen Filmen ist ein wichtiger Bestandteil für die Schulung des Hör-/ Sehverstehens. Mimik, Gestik, Körpersprache, Sprachauthentizität sowie die (inhaltliche) interkulturelle Kompetenz können dabei geschult werden.



geeigneter Film, Computer mit Beamer

Durchführung:

- Der Lehrer wählt einen der Klassenstufe entsprechenden Film(ausschnitt) aus und präsentiert ihn den Schülern. Vor dem Vorspielen erhält die Klasse Hör-/ Sehaufträge (z. B. in Form eines Arbeitsblatts mit Fragen oder anderen Aufgabenformaten).
- Die Schüler machen sich mit ihren Arbeitsaufträgen vertraut und verfolgen den Film aufmerksam. Der Lehrer legt sequenzgerechte Pausen ein, damit die Schüler ihre Aufträge bearbeiten können.
- Nach dem Vorführen des Filmes oder der Sequenz können die Schüler ihre Aufzeichnungen in Partnerarbeit vergleichen. Sie überprüfen, ob sie Gehörtes und Gesehenes richtig verstanden und die Aufgabe entsprechend beantwortet haben.

Beispiele:

Möglichkeiten, Gehörtes und Gesehenes aufzuarbeiten (*Antes, durante, después de la proyección*):

1. Nachspielen oder Umschreiben (z. B. durch Perspektivenwechsel oder alternatives Ende) einzelner Szenen sowie Nachsprechenlassen (im Ton aus-Modus)
2. (Fiktive) Interviews führen, ein Standbild erarbeiten, Debatte
3. Anfertigen eines Kinoplakats, Verfassen eines Monologs oder Soundtracks etc.

Weiterer Hinweis:

Auf Sprechtempo, Dialekt oder Slang sollte geachtet werden. Letztere sollten zudem thematisiert bzw., wenn möglich, transkribiert werden.

**Kurzbeschreibung der Methode:**

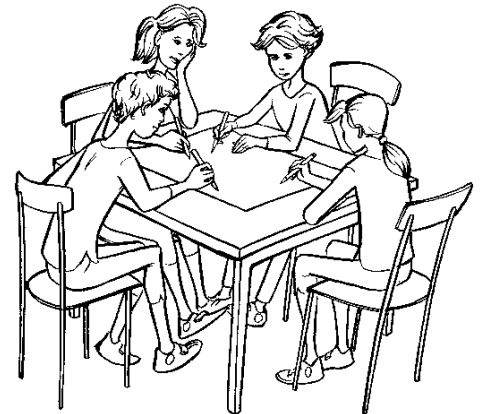
Beim (stummen) Schreibgespräch kommunizieren die Schüler nonverbal-schriftlich miteinander, indem sie auf einem gemeinsamen Blatt/Plakat/Poster alle ihre Gedanken und Ideen zu einem vorgegebenen Thema festhalten.



große Papierbögen

Durchführung:

- Der Lehrer gibt ein (strittiges oder provokantes) Thema bzw. eine Leitfrage oder These vor. Die Schüler werden an die Regel erinnert (*¡No hay más que hablar!*). Ein Zeitrahmen wird festgelegt und es werden beliebige Gruppen gebildet. Jede Gruppe erhält einen gemeinsamen Papierbogen, auf dem ihre Gedanken und Ideen festgehalten werden können. Auf Anweisung des Lehrers (Stillzeichen) beginnen die Schüler in den einzelnen Gruppen mit der stillen und schriftlichen Kommunikation.
- Während der Schreibkonferenz dürfen die Schüler auf die Aspekte ihrer Gruppenmitglieder schriftlich Bezug nehmen bzw. diese kommentieren. Es darf jedoch nicht gesprochen werden. Es besteht außerdem die Möglichkeit, innerhalb der Gruppe einen gemeinsamen Text zu kreieren, eine übersichtliche Struktur, in Form von Schemata, zu gestalten oder eine Stichwortliste anzufertigen.
- Auf Anweisung des Lehrers wird das Schreibgespräch beendet. Die Ergebnisse werden im Plenum ausgewertet und evaluiert.

**Beispiele:**

1. *Cuentos: Érase una vez un cisne blanco que tenía cuatro hijitos preciosos...*
2. *Viaje fantástico: ¿Cómo sobrevivir en una isla desierta?*
3. *Planes: ¿Qué debo hacer después de la escuela?*
4. *Ideas: ¿Qué hacer en caso de terremoto?*



Kurzbeschreibung der Methode:

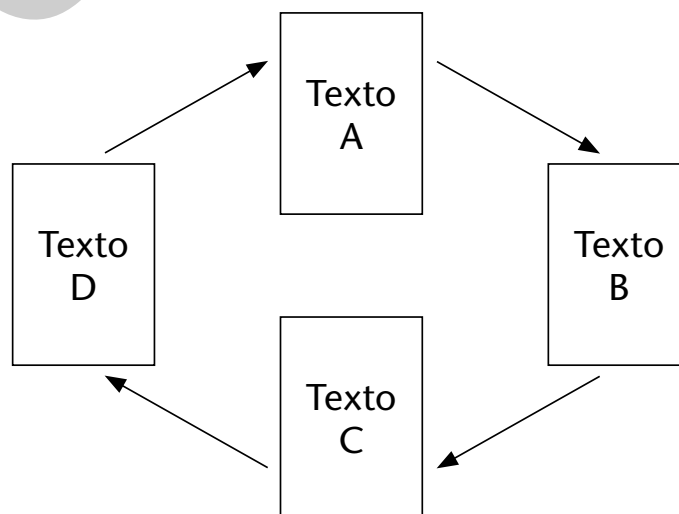
Bei der Fließbandkorrektur erhalten die Schüler innerhalb festgelegter Gruppen unterschiedliche Aufgaben und korrigieren sprachliche Fehler bei ihren Mitschülern.

Durchführung:

- Der Lehrer teilt die Klasse in Vierergruppen und Experten (A–D) ein und benennt die Korrekturschwerpunkte für die Gruppenmitglieder. Ein Bearbeitungszeitrahmen wird festgelegt und mögliche Fragen werden im Vorfeld geklärt.
- Innerhalb der Gruppen rotieren die (Fremd-)Texte der Mitschüler, sodass jeder Text von allen Gruppenmitgliedern gelesen und korrigiert wird. Das Festlegen bestimmter Korrekturfarben (z. B. **A**: grün, **B**: blau, **C**: rot, **D**: orange) hilft beim Erkennen der sprachlichen Unregelmäßigkeiten. Eine weitere Variante wäre das Verteilen der Texte im Sinne eines Zufallsprinzips, sodass die Schüler auch Texte korrigieren, die nicht aus ihrer Vierergruppe stammen.
- Die Rückgabe der korrigierten Version an den Verfasser des Textes sowie die Überarbeitung stellen den Abschluss der Methode dar. Eine Reflexion, in der (sprachliche) Auffälligkeiten und Meinungen im Plenum diskutiert werden, sollte sich anschließen.

Beispiel:

- Schüler **A** achtet auf Orthografie und Satzzeichen.
- Schüler **B** überprüft die korrekte Angleichung der Adjektive und die Akzentsetzung.
- Schüler **C** kontrolliert die korrekte Verbkonjugation und die Präpositionen.
- Schüler **D** achtet auf das korrekte Tempus.



**Kurzbeschreibung der Methode:**

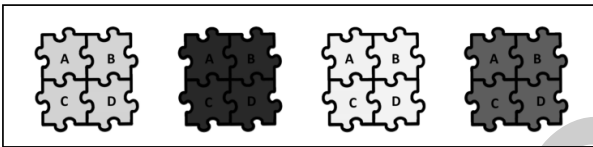
Beim Expertenpuzzle werden in relativ kurzer Zeit unterschiedliche Inhalte oder Textabschnitte von verschiedenen Schülern gelesen und bearbeitet. Die Inhalte werden dann phasengeleitet präsentiert, ausgetauscht und ggf. ergänzt.



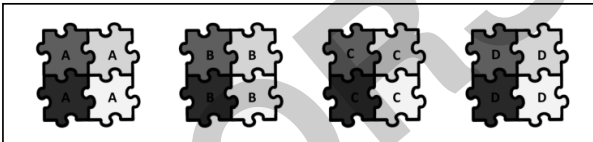
vorgefertigte Arbeitsblätter, Tabelle oder Schreibheft

Durchführung:

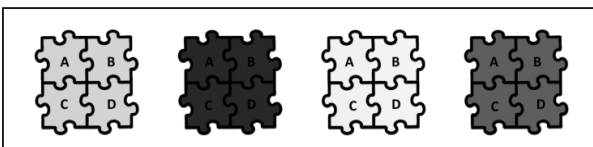
- Der Lehrer teilt die Klasse in Gruppen (A, B, C, D ...) auf und erklärt das weitere Vorgehen der anstehenden Arbeitsphasen (Einzelarbeit → Austausch in Expertengruppen → Austausch in Stammgruppen). Die Schüler erhalten ihren jeweiligen Text(abschnitt) und versuchen in Einzelarbeit, die Aufgaben mithilfe des Textes zu lösen (**Phase 1**).



- Nach etwa zehn- bis zwölfminütiger Einzelarbeit tauschen sich die Schüler in Expertengruppen (z. B. alle Schüler der Gruppe A) über ihre gesammelten Ergebnisse aus und können ggf. offene Fragen untereinander klären (**Phase 2**).



- Anschließend gehen die Schüler der verschiedenen Expertengruppen in die anfangs festgelegten Stammgruppen (z. B. Schüler mit den Texten A und B gehen zu Schülern mit den Texten C und D) und stellen ihren Mitschülern die Inhalte und Aufgaben ihres Textes vor. Diese hören aufmerksam zu und notieren sich stichpunktartig die Inhalte der „fremden“ Texte in ihrer Tabelle oder ihrem Schreibheft (**Phase 3**).



- Nach Beendigung aller drei Phasen können die Ergebnisse aus allen Texten im Plenum durch den Lehrer zusammengetragen werden. Für eine geordnete Übersicht empfiehlt sich der Einsatz einer Folie oder kleinerer Karten. Die Punkte können somit zügig und stichwortartig als Gesamtergebnis festgehalten werden.